

Handreichung zur wirkungsorientierten Projektplanung und zum Monitoring

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Überblick	2
1. Wirkungsgefüge und Indikatorenkatalog als Rahmen für die wirkungsorientierte Projektplanung	2
1.1 Die Ebenen des Wirkungsgefüges	2
1.2 Der Indikatorenkatalog	3
2. Wie plane ich mein Projekt wirkungsorientiert?	3
2.1 Die Projektplanungsübersicht ausfüllen	3
2.2 Projektbeschreibung ausfüllen	6
3. Wirkungsgefüge für das „Leonhard-Euler-Programm“	6
4. Indikatorenkatalog für das „Leonhard-Euler-Programm“	8

Einleitung und Überblick

Für eine erfolgreiche Zielerreichung der Förderprogramme und Projekte baut der DAAD auf das Wirkungsorientierte Monitoring (WoM). Als antragstellende Hochschule stellen Sie in Förderprogrammen mit WoM die angestrebten Wirkungen und Wege der Zielerreichung Ihres Projekts dar. Weitergehende Informationen zum WoM und seinem Mehrwert für die Hochschulen und den DAAD finden Sie in diesem [Video](#).

Für die Ausarbeitung Ihres Projektantrages sollten Sie zuerst die Handreichung WoM lesen, bevor Sie die Projektplanungsübersicht und die Projektbeschreibung ausfüllen.

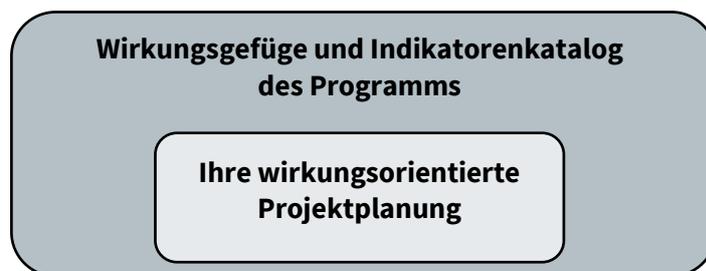
Nach einer kurzen Einführung zu den Grundlagen von WoM stellen wir Ihnen die wichtigsten Schritte vor, mit denen Sie Ihr Projekt wirkungsorientiert planen. Als Grundlage hierzu finden Sie das Wirkungsgefüge und den Indikatorenkatalog des Förderprogramms im zweiten Teil der Handreichung.

Für die Antragstellung mit wirkungsorientierter Projektplanung sehen Sie auch dieses [Video](#).

Antworten zu den wichtigsten Fragen zum WoM finden Sie in den [FAQ zum Wirkungsorientierten Monitoring](#).

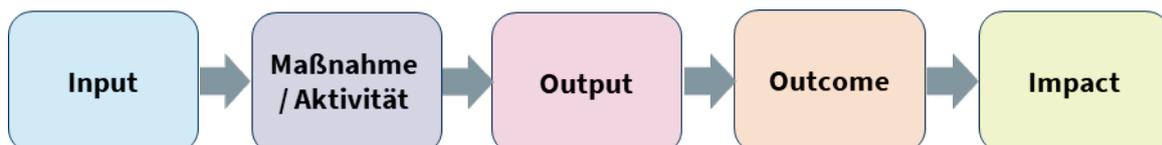
1. Wirkungsgefüge und Indikatorenkatalog als Rahmen für die wirkungsorientierte Projektplanung

Den Rahmen für Ihre wirkungsorientierte Projektplanung bilden das Wirkungsgefüge (siehe 3) und der Indikatorenkatalog (siehe 4) des Förderprogramms. Das Wirkungsgefüge dient der **Veranschaulichung der Förderlogik** des Programms und stellt die Ziele dar, die der DAAD mit dem Programm erreichen möchte. Der Indikatorenkatalog verdeutlicht, wie der DAAD die Wirksamkeit des Programms überprüft.



1.1 Die Ebenen des Wirkungsgefüges

Das Wirkungsgefüge besteht aus fünf Wirkungsebenen:



Längerfristige Wirkungen (Impacts)

Die Impacts beschreiben die angestrebten längerfristigen, direkten oder indirekten Wirkungen eines Programms.

Ziele (Outcomes)

Auf der Outcome-Ebene sind die kurz- und mittelfristigen Wirkungen (= Programmziele) definiert, die der DAAD mit seinem Förderprogramm erreichen möchte. Die Programmziele resultieren aus der Nutzung der Outputs und leisten einen Beitrag zur Erreichung der Impacts.

Ergebnisse (Outputs)

Auf der Output-Ebene sind die angestrebten Ergebnisse, Dienstleistungen und Veränderungen (Outputs) dargestellt, die aus den Maßnahmen / Aktivitäten resultieren und einen Zwischenschritt hin zu den Programmzielen (Outcomes) bilden.

Maßnahmen / Aktivitäten

Die Maßnahmen / Aktivitäten eines Programms entsprechen den förderfähigen Maßnahmen, die in einem Förderprogramm vorgesehen sind (s. Förderrahmen). Die Durchführung der Maßnahmen / Aktivitäten führt zu den Programmergebnissen (Outputs).

Inputs

Zur Umsetzung von Maßnahmen / Aktivitäten wird ein Input benötigt. Zum Input gehören die Zuwendung des DAAD sowie personelle, fachliche und infrastrukturelle Ressourcen des Zuwendungsempfängers, des Weiterleitungsempfängers und ggf. weiterer Partner.

1.2 Der Indikatorenkatalog

Den im Wirkungsgefüge benannten Inputs, Maßnahmen / Aktivitäten, Ergebnissen (Outputs) und kurz- und mittelfristigen Wirkungen bzw. Zielen (Outcomes) sind Programmindikatoren zugeordnet, die im Indikatorenkatalog aufgelistet sind (siehe 4). Durch die strukturierte Abfrage der Programmindikatoren in den jährlichen Sachberichten überprüft der DAAD die Wirksamkeit seiner Förderprogramme. Gleichzeitig sind die Ergebnisse wichtige Grundlage für die Programmsteuerung.

Hinweis:

Ein Indikator ist eine Variable oder ein Faktor (quantitativer oder qualitativer Natur), welcher in Form eines einfachen und verlässlichen Instruments die Veränderungen, die durch eine Maßnahme bewirkt wurden, misst und wiedergibt.

2. Wie plane ich mein Projekt wirkungsorientiert?

Bei der **wirkungsorientierten Projektplanung** planen Sie von den angestrebten Projektzielen (Outcomes) über die angestrebten Projektergebnisse (Outputs) hin zu den Maßnahmen / Aktivitäten.

2.1 Die Projektplanungsübersicht ausfüllen

Ihre wirkungsorientierte Projektplanung stellen Sie in der **Projektplanungsübersicht** dar. Die tabellenartige Projektplanungsübersicht bildet die Wirkungslogik Ihres Projekts ab. Wichtig ist eine **kurze und übersichtliche Darstellung**, indem Sie jeweils konkrete Projektziele (Outcomes), Projektergebnisse (Outputs) und Maßnahmen/Aktivitäten benennen¹. Orientieren Sie sich gerne an einem [Beispiel einer ausgefüllten Projektplanungsübersicht](#).

Bei der Projektplanung verfügen Sie über Gestaltungsspielraum hinsichtlich der Formulierung Ihrer Ergebnisse (Outputs) und Ziele (Outcomes) sowie der Wege der Zielerreichung; die Projektziele müssen dabei mit den im Wirkungsgefüge genannten Programmzielen konsistent sein.

¹ Sie müssen keine Impacts für Ihr Projekt formulieren.

Sie gehen bei Ihrer wirkungsorientierten Projektplanung folgendermaßen vor:

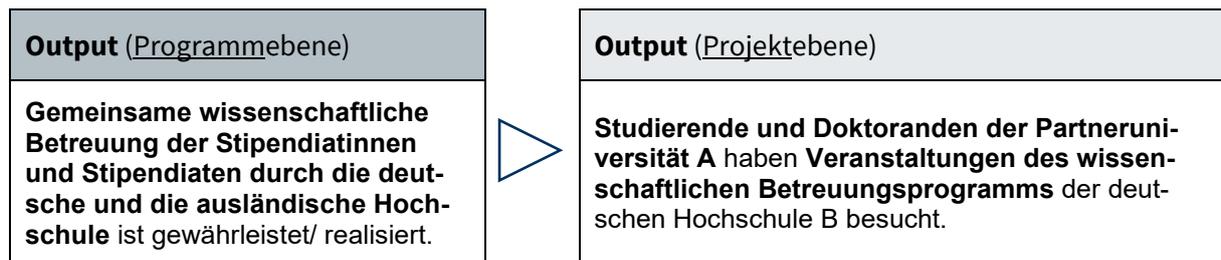
a) Im ersten Schritt formulieren Sie die **Projektziele (Outcomes)**. Ausgehend von den Programmzielen (im Wirkungsgefüge) spezifizieren Sie Ihre angestrebten Projektziele.

Beispiel 1: Spezifizierung des Projektziels (Outcome)



b) Im zweiten Schritt formulieren Sie die **Projektergebnisse (Outputs)**. Angestrebte Ergebnisse (Outputs) sind sichtbar und quantifizierbar. Ausgehend von den Ergebnissen (Outputs) auf Programmebene spezifizieren Sie Ihre angestrebten Ergebnisse (Outputs) (z.B. welche Hochschulen, welcher Studiengang, etc.).

Beispiel 2: Spezifizierung des Projektergebnisses (Output)



c) Im dritten Schritt legen Sie für jedes projektspezifische Ergebnis (Output) und Ziel (Outcome) nach Möglichkeit nur einen **aussagekräftigen Indikator** fest. Es kann zur Erfassung der Zielerreichung jedoch erforderlich sein, dass Sie mehr als einen Indikator vorsehen (z.B. Anzahl von Lehrveranstaltungen und Zahl der Teilnehmenden).

- **Spezifizierung:**
 Programmindikatoren, die für Ihr Projekt zutreffend sind, können Sie für Ihre Zwecke spezifizieren. Sie können bei Bedarf auch eigene Indikatoren formulieren.
 Formulieren Sie die Projektindikatoren nur für die wesentlichen Aspekte der Outputs und Outcomes des Projekts.
- **Wertbestückung:**
 Legen Sie für alle Indikatoren fest, wie viel von etwas in welchem Zeitrahmen im Projekt eingesetzt, umgesetzt und erreicht werden soll (**Wertbestückung**). Nur so ist eine Überprüfung der Zielerreichung möglich. Anhaltspunkte zur Wertbestückung liefern Erfahrungswerte aus ähnlichen Projekten, Vorgaben Ihrer Hochschule oder auch der Dialog mit Partnern und Experten.

Achten Sie darauf, dass die Indikatoren für Ihr Projekt den **SMART-Kriterien** entsprechen:

Specific: präzise und eindeutig hinsichtlich der Qualität und Quantität
(Wer? Was? Wie?)

Measurable: mit angemessenem Aufwand und zu angemessenen Kosten messbar

Attainable: Zielvorgabe im gegebenen Rahmen realistisch erreichbar
Relevant: aussagekräftig hinsichtlich der intendierten Veränderungen
Time-Bound: zeitlich festgelegt

Beispiel 1 Spezifizierung / Wertbestückung von Indikatoren für Projektziele (Outcomes)

Outcome (Programmebene)		Outcome (Projektebene)
Binationale Forschungsprojekte sind gestärkt und Ausgangspunkt für weitere Kooperationen.	▷	Die Forschungskooperation mit der Partneruniversität A ist konsolidiert.
Indikator (Programmebene)		Indikator (Projektebene)
Anzahl der geplanten Folgeaktivitäten (im Berichtsjahr), differenziert nach: <ul style="list-style-type: none"> • Art (z.B. gemeinsame Planung und Durchführung von Forschungsprojekten; Kooperation mit weiteren Partnerinstitutionen; gemeinsame Konferenzteilnahmen; gemeinsame Publikationen; gemeinsame Drittmittelanträge; keine Folgeaktivitäten geplant) 	▷	Auf Grundlage der Forschungskooperation mit der Partnerhochschule A wurde bis Ende des Förderzeitraums ein gemeinsamer Drittmittelantrag gestellt.

Beispiel 2 Spezifizierung/Wertbestückung von Indikatoren für Projektergebnisse (Outputs)

Output (Programmebene)		Output (Projektebene)
Gemeinsame wissenschaftliche Betreuung der Stipendiatinnen und Stipendiaten durch die deutsche und die ausländische Hochschule ist gewährleistet/ realisiert	▷	Studierende und Doktoranden der Partneruniversität A haben Veranstaltungen des wissenschaftlichen Betreuungsprogramms der deutschen Hochschule B besucht.
Indikator (Programmebene)		Indikator (Projektebene)
Anzahl der wissenschaftlichen Betreuungsangebote bei der deutschen Hochschule und bei der/den Partnerhochschule/n, die den Studierenden, Doktorandinnen und Doktoranden angeboten werden, differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Status der Teilnehmenden (Studierende auf Master-/Diplom-Niveau; Doktoranden) 	▷	2 MA-Studierende haben die Angebote des wissenschaftlichen Betreuungsprogramms des Bereichs MN zur fachlichen und methodischen Weiterqualifizierung bis Ende des Förderzeitraums an der deutschen Hochschule besucht: 2 wissenschaftliche Workshops, 2 Seminare für Methodik sowie 2 Betreuungsgespräche. Die wissenschaftliche Betreuungsangebote wurden im Blended-Learning-Format umgesetzt.

- **Wissenschaftliche Betreuungsmode** für Studierende / Doktoranden (z.B. Betreuungsgespräch, Workshop/Seminar/Kolloquium, Doktorandenschule, Spezifisches fortlaufendes wissenschaftliches Betreuungsprogramm für Euler-Stipendiaten)
- **Art der Qualifizierung** (Mehrfachauswahl) (z.B. fachlich, methodisch)
- **Ort der Durchführung** (Deutschland, Partnerland)
- **Grad der Digitalisierung** (Präsenz, Blended-Learning, Online)

d) Benennen Sie im vierten Schritt die **Informationsquellen** und **Methoden**, die für die Erhebung der Daten zur Messung der Indikatoren notwendig sind. Sehen Sie hierzu auch das [Beispiel der Projektplanungsübersicht](#).

2.2 Projektbeschreibung ausfüllen

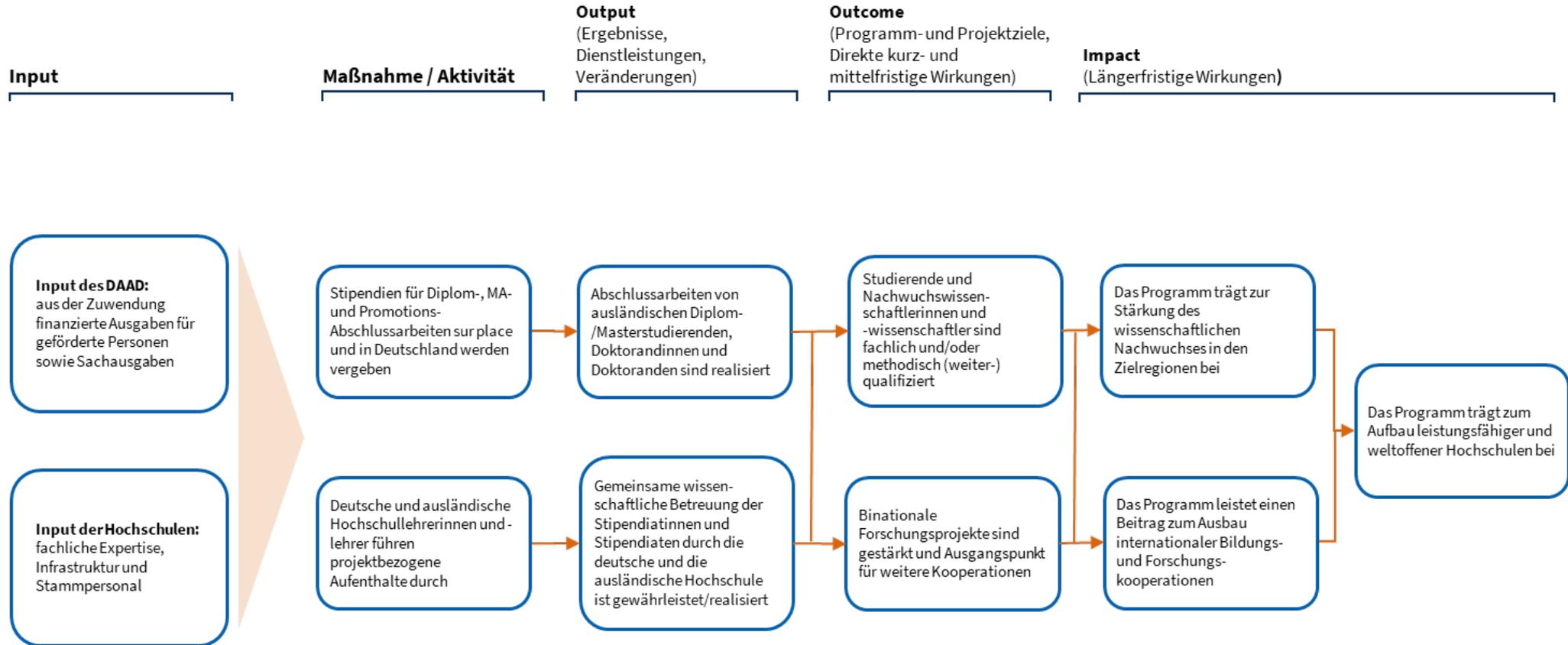
In der Projektbeschreibung beschreiben Sie Ihr Projekt in fachlich-inhaltlicher Hinsicht sowie die Maßnahmen / Aktivitäten in Bezug auf die Ziele Ihres eigenen Projekts. Dabei berücksichtigen Sie die Wirkungslogik, Programmziele und Auswahlkriterien. Weiterhin erstellen Sie einen Zeitplan für Ihr Projekt.

Die wirkungsorientierte Projektplanung wird mit dem **Auswahlkriterium 1** „Bezug des Projekts zu den Programmzielen (laut Wirkungsgefüge) sowie wirkungsorientierte Planung mit Indikatoren, die die SMART-Kriterien erfüllen“ bei der Begutachtung berücksichtigt.

Checkliste zum Auswahlkriterium der wirkungsorientierten Projektplanung:

- ✓ Klarer Bezug zwischen den **Projektzielen** (Outcomes) und -ergebnissen (Outputs)
- ✓ Klarer Bezug des **Projekts** zu den **Programmzielen** (Outcomes) und den **Programmergebnissen** (Outputs)
- ✓ Die Projektbeschreibung legt nachvollziehbar dar, welche Maßnahmen / Aktivitäten im zeitlichen Verlauf realisiert werden sollen und wie diese zu den **projektspezifischen** Ergebnissen (Outputs) und Zielen (Outcomes) beitragen
- ✓ **Projektspezifische** Indikatoren entsprechen den SMART-Kriterien

3. Wirkungsgefüge für das „Leonhard-Euler-Programm“



4. Indikatorenkatalog für das „Leonhard-Euler-Programm“

Für das „Leonhard-Euler-Programm“ wurden die folgenden **Programmindikatoren** festgelegt, zu denen der DAAD im Rahmen der jährlichen Sachberichtslegung der Hochschulen Daten abfragt. Diese Daten dienen der Programmsteuerung durch den DAAD sowie der Rechenschaftslegung.

Maßnahmen / Aktivitäten und zugeordnete Programmindikatoren

Maßnahme / Aktivität	Indikator
Stipendien für Diplom-, MA- und Promotions-Abschlussarbeiten sur place und in Deutschland werden vergeben	<p>Anzahl der vergebenen Stipendien für Abschlussarbeiten (im Berichtsjahr), differenziert nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht (w/m/d) • Angestrebter Abschluss (z.B. Diplom, Master, PhD) • Dauer: Monate sur-place / in Deutschland
Deutsche und ausländische Hochschullehrerinnen und -lehrer führen projektbezogene Aufenthalte durch	<p>Anzahl der durchgeführten Förderungen von Hochschullehrenden (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art des Vorhabens (z.B. Fachkurs/Workshop/Seminar/Kolloquium, Wissenschaftliche Betreuung, Koordinationstreffen) • Entsendeland/Zielland (Deutschland / Partnerland)
	<p>Anzahl der Geförderten Personen (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht (w/m/d) • Land der Staatsangehörigkeit (DAAD-Schlüssel) • Entsendeland (DAAD-Schlüssel) • Zielland (DAAD-Schlüssel) • Dauer der Förderung (Tage, Wochen, Monate) • Art der Förderung (DAAD-Schlüssel, inkl. Reisekosten- und Aufenthaltspauschale, Stipendium (inkl. Nebenleistungen), Vergütung (z.B. Gastdozenten))

Programmergebnisse (Outputs) und zugeordnete Programmindikatoren

Output	Indikator
Abschlussarbeiten von ausländischen Diplom-/Masterstudierenden,	<p>Anzahl der realisierten Abschlussarbeiten von Studierenden auf Master-/Diplom-Niveau und Promotionen (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angestrebter Abschluss (z.B. Diplom, Master, PhD)

Output	Indikator
Doktorandinnen und Doktoranden sind realisiert	<ul style="list-style-type: none"> • Fortschritt der Abschlussarbeit / Promotion (Abschlussarbeit / Promotion im Entwurf, Abschlussarbeit / Promotion eingereicht, Studium / Abschlussarbeit / Promotion abgebrochen) • Im Zeitplan (Ja/Nein)
Gemeinsame wissenschaftliche Betreuung der Stipendiatinnen und Stipendiaten durch die deutsche und die ausländische Hochschule ist gewährleistet/ realisiert	<p>Anzahl der wissenschaftlichen Betreuungsangebote beim Zuwendungsempfänger und bei der/den Partnerhochschule/n, die den Studierenden, Doktorandinnen und Doktoranden angeboten werden, differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Status der Teilnehmer*innen (Studierende auf Master-/Diplom-Niveau; Doktorand*innen) • Wissenschaftliche Betreuungsformate für Studierende / Doktorand*innen (Mehrfachauswahl) (z.B. Betreuungsgespräch, Workshop/Seminar/Kolloquium, Doktorandenschule, spezifisches fortlaufendes wissenschaftliches Betreuungsprogramm für Euler-Stipendiaten) • Art der Qualifizierung (Mehrfachauswahl) (z.B. fachlich, methodisch) • Ort der Durchführung (Deutschland / Partnerland) • Grad der Digitalisierung (Präsenz, Blended-Learning, Online)

Programmziele (Outcomes) und zugeordnete Programmindikatoren

Outcome	Indikator
Studierende und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sind fachlich und/oder methodisch (weiter-) qualifiziert	<p>Qualitative Beschreibung der erworbenen fachlichen und/oder methodischen Kompetenzen/Weiterqualifikation der Studierenden, Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler</p>
Binationale Forschungsprojekte sind gestärkt und Ausgangspunkt für weitere Kooperationen	<p>Anzahl der geplanten Folgeaktivitäten (im Berichtsjahr), differenziert nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art (z.B. gemeinsame Planung und Durchführung von Forschungsprojekten, Kooperation mit weiteren Partnerinstitutionen, gemeinsame Konferenzteilnahmen, gemeinsame Publikationen, gemeinsame Drittmittelanträge, keine Folgeaktivitäten geplant)